

Amalrich

*iusto, sepe tamen occulto, dei iudicio
omnem fere in ea carnem suffocavit*

Alexander III.

*divino siquidem et occulto iudicio
ingens hominum multitudo est suf-
focata*

Das können zufällige Anklänge sein, aber viel Raum dafür gab es in dem Papstbrief nicht, denn die Unterrichtung über das Erdbeben war nicht sein eigentlicher Zweck. Vielmehr waren Kanoniker aus Nazareth gekommen, die Klage geführt hatten, daß der Feind im Anschluß an das Beben ein großes und zahlreich bevölkertes Casale der Kirche von Nazareth besetzt und die Bewohner in Gefangenschaft verbracht habe. Dadurch sei das Stift so verarmt, daß die Kanoniker ohne Spenden aus dem Abendland die tägliche Kultfeier nicht mehr fortführen könnten. Das war natürlich maßlos übertrieben, aber vermutlich brauchte man Geld für den damals betriebenen Ausbau der Verkündigungskirche, einer der größten Kreuzfahrerkirchen.

Dagegen scheint der Brief Amalrichs im Osten selbst benutzt worden zu sein. Im Rituale der Grabeskirche, das heute in S. Sepolcro di Barletta aufbewahrt wird, finden sich Annalen, die mit dem Erdbeben von 1202 abbrechen. Hierin ist auch ein Eintrag über das Erdbeben von 1170, das mit Jahr und Apostelfest exakt datiert wird¹⁷. Die zerstörten Städte werden hier in derselben Reihung aufgeführt wie in unserem Brief, und diese ist mit Tripolis, Archas, Gabulum, Laodicia, Margat und Antiochia ja nicht in Ordnung. Sie folgt grob der Küste von Süden nach Norden, ordnet aber Margat falsch ein, denn es müßte vor Gabulum (Ğabala) stehen¹⁸. Dies wird aus Amalrichs Brief stammen, dessen auffällige falsche Reihung damit textlich gesichert wird. Hierher mögen die Annalen auch die Zerstörung der antiochenischen Mauern und vieler „türkischer“ Siedlungen bezogen haben.

Wie der Brief in die aus dem Besitz von Alexandre Petau stammende römische Handschrift geriet, ist nicht bekannt. Die Überlieferung wirft aber ein Problem auf. Man vermag nämlich nicht recht zu sehen, warum der Brief isoliert in der römischen Handschrift steht, dagegen fehlt in dem Briefcorpus von St.-Victor in Paris, dessen Grundstock für die Kreuzfahrerstaaten zurückgeht auf die Zusammenstellungen von Hugo von Champfleuri und insoweit Briefe aus der Zeit zwischen 1159 und 1172 umfaßte¹⁹.

¹⁷) Chronique de Terre Sainte (wie Anm. 2).

¹⁸) Die weit späteren Annales de Terre Sainte (wie Anm. 2) haben den Fehler korrigiert.

¹⁹) Der Brief fehlt nicht nur in Vat. Reg. lat. 179, sondern auch in der weitere Teile derselben Sammlung enthaltenden Hs. der Universitätsbibliothek Bologna 1232 aus dem